



# Glücksorte am Bodensee



Fahr hin &  
werd glücklich



Thomas Blasche

DROSTE

Thomas Blasche



# Glücksorte am Bodensee

*Fahr hin und werd glücklich*

Droste Verlag



*Für Angela und Leonie*

Vielen Dank für eure Geduld und die Unterstützung.



# Vorwort

Liebe Leser,

tief im Süden gehört die Bodenseeregion zu den beliebtesten Urlaubszielen in Deutschland. Konstanz, Meersburg, Pfahlbauten – schnell hat man die üblichen Highlights der Region ausgemacht. Doch wo findet man dazu auch noch einen Glücksmoment? Das Glück am Bodensee findet sich oft im Detail, in einem Moment, oft auch abseits der Masse und den bekannten Orten.

Die Bodenseeregion – das ist nicht nur eine Landschaft. Sie ist vor allem geprägt von Geschichte, von lebendiger Geschichte und von Geschichten – den Menschen, die heute die Region ausmachen. Ich empfinde es als persönliches Glück, hier geboren und aufgewachsen zu sein und hier leben zu dürfen. Wenn ich als Fotograf mit der Kamera unterwegs bin, ist es ein besonderes Glück, wenn ich zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort bin. Die Bodenseeregion ist eine ständige Entdeckung.

Die Auswahl für dieses Buch war nicht leicht. Bekannte Ziele wollte ich nicht ignorieren, aber auch nicht so einfach aufnehmen, wie sie in allen Reiseführern zu finden sind. Daher findet der Leser in diesem Buch individuelle Details der Orte, die das Besondere hervorheben und eben nicht so bekannt sind. Hinzu kommt die persönliche Begegnung mit den Menschen der Region. Das ist vielleicht das Wertvollste und das, was mich während des Schreibens immer wieder glücklich gemacht hat. Ja, die Menschen hier sind etwas wortkarg. Doch lässt der Besucher ihnen etwas Zeit, dann entwickeln sich doch ganz schöne Gespräche. Und das Besondere dabei: Diese sind dann von einer Tiefe und Nähe geprägt, wie man sie selten erlebt – so sind sie, die Alemannen und Schwaben. Glücklicherweise kann der Besucher am Bodensee sicher auch sein, wenn er tagelang am Strand liegt und im Wasser plantscht oder von einem Segel- oder Motorboot aus die Zeit vorwiegend im See verbringt. Doch dabei würde er viel Interessantes und Entdeckungswertes verpassen. In diesem Sinne: Lassen Sie sich von mir mitnehmen auf eine Reise zu den Glücksorten – denn die Bodenseeregion hat noch sehr viel Platz für Entdecker ...

Ihr Thomas Blasche



# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Vogl – nicht Vogel ...</b> <i>Das Voglhaus in Konstanz</i> .....	8	<b>12 Kultur trifft Genuss</b> <i>Der Theaterstadt am Gehrenberg</i> .....	30
<b>2 Natur pur</b> <i>Der Mindelsee in Radolfzell</i> .....	10	<b>13 Ein Café, das man nie vergisst</b> <i>Das Vergissmeinnicht auf der Insel Mainau</i> .....	32
<b>3 Ein persönlicher Glücksort</b> <i>Der Landgarten in Überlingen</i> .....	12	<b>14 15 Minuten Glück</b> <i>Die Autofähre Konstanz- Meersburg</i> .....	34
<b>4 Sommer, Sonne, Strand</b> <i>Am Sandseele auf der Insel Reichenau</i> .....	14	<b>15 Dresscode nicht nötig</b> <i>Das Restaurant Schloss Seeburg in Kreuzlingen</i> .....	36
<b>5 Brautschau in der Nacht</b> <i>Glühwürmchen auf dem Waldfriedhof Schaffhausen</i> .....	16	<b>16 Glück braucht Geduld</b> <i>Unterwegs am Rohrspitz</i> .....	38
<b>6 Mit Blick über den Bodensee</b> <i>Kässpätzle beim Seibl-Wirt in Lochau</i> .....	18	<b>17 Der, der die Fäden zieht</b> <i>Die Marionettenoper in Lindau</i> .....	40
<b>7 Mehr als nur ein Bett</b> <i>Das Mietwerk in Lindau</i> .....	20	<b>18 Edles vom Bodensee</b> <i>Das Weingut Aufricht in Meersburg</i> .....	42
<b>8 Der Spätzle Highway</b> <i>Der Hegaublick von der A81</i> .....	22	<b>19 Lebendige Architektur</b> <i>Die Naturata Überlingen</i> .....	44
<b>9 Kloster ohne Kirche</b> <i>Der Campus Galli in Meßkirch</i> .....	24	<b>20 Wenn es eng wird ...</b> <i>Schiffahrt Untersee und Rhein</i> .....	46
<b>10 Aus wenig viel machen</b> <i>Glasart Roy Braunwarth in Konstanz</i> .....	26	<b>21 Einmal Cowboy sein</b> <i>Kultrekking beim Bolderhof in Hemishofen</i> .....	48
<b>11 Wenn die Sonne lacht</b> <i>Im Strandbad Ludwigshafen</i> .....	28		





## 22 Zwischen Eis und Büchern

Spaziergang an der Promenade  
Überlingen .....50

## 23 Flammkuchen auf Badisch

Die Wirtschaft zum Kranz  
in Liggeringen .....52

## 24 Mein Name ist Bond

Die Seebühne in Bregenz .....54

## 25 Das flüssige Brot

Die Ruppener Brauerei in  
Konstanz .....56

## 26 Da fließt noch viel Wasser

Der Rheinfall bei  
Schaffhausen .....58

## 27 Zwei, die sich verstehen

Wissingers im Schlechterbräu  
und valentin in Lindau .....60

## 28 Vom Glück der Heimat

Maria im Stein .....62

## 29 Deutschlands beste(r) Bäcker

Die Bäckerei Neyer in  
Heiligenberg .....64

## 30 Wie Napoleon hierhin kam

Das Napoleonmuseum im  
Schloss Arenenberg .....66

## 31 Steine balancieren und baden

An der Malerecke in  
Langenargen .....68

## 32 Lass dein Haar herunter ...

Der Mangturm am  
Lindauer Hafen .....70

## 33 Es glitzert und glänzt

Der Weihnachtsmarkt in  
Konstanz .....72

## 34 Wo einst der Galgen stand

Auf der Blattform bei  
Bohlingen .....74

## 35 Fischers Fritz ...

Die Fischerei Lang in Iznang .....76

## 36 Unterwegs in Mostindien

Die Mosterei Möhl in Arbon .....78

## 37 Achtung Elch

Hinauf zum Höhengasthaus  
Haldenhof .....80

## 38 Eine Oase für die Kunst

Handwerk auf der  
Hochwart .....82

## 39 Bretter für die Welt

Das Theater Konstanz .....84

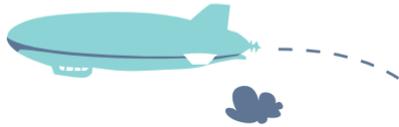
## 40 An Gaul buddza

Der schwäbisch-alemannische  
Mundartweg .....86

# Inhaltsverzeichnis

<b>41 Hoch hinaus</b> <i>Der Säntis</i> .....88	<b>51 Wilhelma am Bodensee</b> <i>Das Wasserschloss Montfort in Langenargen</i> .....108
<b>42 Natur zum Anfassen</b> <i>Die inatura Dornbirn</i> .....90	<b>52 Jahrhundertbauwerk</b> <i>Das Rhein-Schauen Museum mit Bahn</i> .....110
<b>43 Hopfen und Malz ...</b> <i>Das Hopfengut No 20 in Tettngang</i> .....92	<b>53 Das Auge liest mit</b> <i>Die Stiftsbibliothek in St. Gallen</i> .....112
<b>44 Auf den Gleisen strampeln</b> <i>Eine Fahrt mit dem Schienenvelo bei Etwilen</i> .....94	<b>54 Zur eigenen Mitte finden</b> <i>Auf der Klosterinsel Werd</i> .....114
<b>45 Ein kleiner Italiener ...</b> <i>Die Bodensee-Schiffsbetriebe</i> .....96	<b>55 Es piekst überhaupt nicht</b> <i>Das Strohhotel in Frasnacht</i> .....116
<b>46 Mehr als 32 Zähne</b> <i>Zum Witzweg bei Walzenhausen</i> .....98	<b>56 Veronika, der Lenz ist da...</b> <i>Der Blütenweg bei Sipplingen</i> .....118
<b>47 Wo die Liebe hinfällt</b> <i>Ekkehard auf dem Hohentwiel</i> .....100	<b>57 An der Mole, letzter Baum</b> <i>Sepp Bögle in Radolfzell</i> .....120
<b>48 Straubeze und Holundermus</b> <i>Das Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck</i> .....102	<b>58 Der liebe Augustin</b> <i>Das Lesecafé Augustin in Lindau</i> .....122
<b>49 Die Kurtisane von Konstanz</b> <i>Die Imperia</i> .....104	<b>59 Einfach mal die Klappe halten</b> <i>Das Kloster Salem</i> .....124
<b>50 Herbstblues adé</b> <i>Beim Fesslerhof am Eichenberg</i> .....106	<b>60 Rien ne vas plus</b> <i>Das Spielcasino in Konstanz</i> .....126
	<b>61 Die Zeit steht still</b> <i>Die Hofanlage Milz bei Kressbronn</i> .....128





62 Film ab – Film läuft  
*Kammer, Tivoli und Cinegreth  
in Überlingen* .....130

63 Wo Herzen  
höher schlagen  
*Das Wolford Outlet  
in Bregenz* .....132

64 No e wili  
*Die Fassadenmalereien von  
Stein am Rhein* .....134

65 Ein königliches Schiff  
*Der historische Raddampfer  
Hohentwiel* .....136

66 Auf Sand gebaut  
*Das Sandskulpturenfestival  
in Rorschach* .....138

67 Alte Kost neu entdeckt  
*Die Dietrich-Kostbarkeiten  
in Lauterach* .....140

68 Glück auf den  
zweiten Blick  
*Das Naturfreundehaus  
Bodensee in Radolfzell* .....142

69 Von Dagobert –  
nicht Duck  
*Die alte Burg Meersburg* .....144

70 Der über das  
Wasser läuft  
*Stand-Up-Paddling* .....146

71 Kraftort im Thurgau  
*Die Kartause Ittingen* .....148

72 Und hinten noch  
ein Krinkel  
*Unterwegs mit der  
Wutachtalbahn* .....150

73 Neue Tracht für  
Lampen  
*Strolz Leuchten in  
Bregenz* .....152

74 Wasserturm mit  
Kaffee  
*Im esszimmer in Konstanz* .....154

75 Man soll nicht alles  
glauben  
*Das Kavalierhaus  
Langenargen* .....156

76 Geist sticht Kapital  
*Das Dornier-Museum in  
Friedrichshafen* .....158

77 Der Ball ist rund ...  
*Verrücktes Golf im Seepark  
Linzgau* .....160

78 Eine Perle der  
Renaissance  
*Das Schloss Heiligenberg* .....162

79 Auf in den See  
*Die Badhütte in Rorschach* .....164

80 Im siebten Himmel  
*Die Wallfahrtskirche Birnau* .....166



# Vogl – nicht Vogel ...

## 1 *Das Voglhaus in Konstanz*

Es hat nichts mit dem alemannischen Dialekt zu tun, dass das Voglhaus ohne „e“ geschrieben wird. Der Name der Besitzerin ist eben Vogl und nicht Vogel – auch wenn das Voglhaus von den Konstanzern so ausgesprochen wird, als hätten sie das „e“ nur verschluckt (was im alemannischen Dialekt durchaus oft vorkommt).

Das ursprüngliche Voglhaus ist der kleine Laden in der Münzgasse. Mit einigen Tischen wurde hier eine Kombination aus einem Kaufhaus und Kaffee geschaffen. Erst später kam noch das Kaffee an der Ecke Münzgasse/Wessenbergstraße dazu. Wie so oft befindet man sich hier in einem echten historischen Gebäude der Konstanzer Altstadt. Nur mit dem Unterschied, dass hier noch das „echte“ alte Parkett auf dem Boden liegt. Es knarzt und knarrt, wenn man darüber geht – und genau das macht diesen Ort auch zu einem Original. Wer das Glück hat, begegnet auch einmal Frau Vogl, die dann in einem netten schwäbischen Dialekt für jedes Gespräch offen ist.

Der Ausflug ins Voglhaus ist eine Entdeckungsreise. Das beginnt bei den exotischen Kaffee- oder Teesorten und geht weiter über das Sortiment an Kleinigkeiten für das Bad, das Wohnzimmer oder außergewöhnlichen Kleidern. Es ist die Mischung aus der Provence und Indien, die diesen Ort ausmacht. Was auf den ersten Blick wie die Auslage einer guten Konditorei scheint, entpuppt sich als Badepralinen, angereichert mit Kräutern oder Blüten. Und dem Liebhaber süßer Leckereien sind unbedingt die dunkelbraunen Schoko-Cookies zu empfehlen. Mehr Schokolade im Gebäck geht nicht.

Ein kleiner Tipp – man (frau) sollte hier unbedingt auf die Toilette gehen. Eine schmale Steintreppe führt in den Keller und verbindet das alte Voglhaus mit dem neuen Voglhaus-Kaffee. Neben Vogelgezwitscher (hier richtigerweise mit „e“) gibt es einige Überraschungen mehr ... Soviel sei schüchternen Frauen verraten: Nicht von der durchsichtigen Toilettentür irritieren lassen – sobald sie geschlossen ist, sind Sie vor in-diskreten Blicken geschützt. Wie's funktioniert? Zauberei ...

► **Voglhaus, Wessenbergstraße 8, 78462 Konstanz**  
[www.das-voglhaus.de](http://www.das-voglhaus.de)

► **ÖPNV: Ab Bahnhof Konstanz ca. 5 Minuten Fußweg**



# Natur pur

## 2 *Der Mindelsee in Radolfzell*

Gibt es etwas schöneres, als bei großer Hitze die Kleider abzuwerfen und einfach ins Wasser zu springen? Oder in einer sommerlichen Vollmondnacht in einem kleinen See zu baden? Genau diese spontanen und besonderen Erlebnisse sind an den kleineren Seen möglich, die sich rund um den Bodensee finden. Oft sind es zugängliche Naturschutzgebiete, kein Privatgrundstück, kein abgezauntes öffentliches Bad – einfach Natur pur.

Der Bodensee ist ein Relikt der Würm-Eiszeit, das Becken wurde durch den aus dem Rheintal austretenden Rheingletscher geformt. Auch die kleineren Becken rund um den großen See entstanden durch diese letzte Eiszeit. Besonders schön ist der Mindelsee, der zwischen Markelfingen und Möggingen liegt. Von der ursprünglichen Länge von 10 Kilometern sind noch gerade zwei übrig, bei einer Breite von fast 600 Metern. Die maximale Wassertiefe beträgt lediglich 8 Meter – daher wärmt sich der Mindelsee im Frühsommer auch recht schnell auf. Wem das Bodenseewasser noch zu frisch ist, wird hier schon angenehme Badetemperaturen finden.

Schon seit 1938 ist der Mindelsee als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Sowohl zum Erhalt des Sees als auch zum Schutz seltener Pflanzen und des Lebensraums für Wasservögel. Im Frühsommer freut sich der Pflanzenfreund über das Traunsteiner Knabenkraut oder das sehr seltene Sumpf-Glanzkraut. Auch Mittelspecht und Drosselrohrsänger geben sich hier ein Stelldichein. Am nordwestlichen Ende gibt es einen kleinen Badeplatz mit einem langen Holzsteg, der mitten ins kühle Nass führt. Wer mit dem Auto anfährt, parkt am besten kurz nach dem Ortsausgang von Möggingen auf dem Wanderparkplatz. Von dort geht es gut einen Kilometer zu Fuß zum Badeplatz.

Wer etwas mehr Zeit hat, der sollte unbedingt den Fußweg rund um den Mindelsee auf sich nehmen. Die 10 Kilometer schafft der Naturfreund in 2 bis 3 Stunden, da der Weg kaum Steigungen hat. Und zur persönlichen Belohnung gibt es ja das verdiente Bad im See.

---

📍 Mindelsee, 78315 Radolfzell



# Ein persönlicher Glücksort

## 3 *Der Landgarten in Überlingen*

„Head, Heart and Hands“ – alles muss in einer Balance sein. Hört man Sonja Frick sprechen, fällt zuerst ihr englischer Akzent auf. Geboren und aufgewachsen am Bodensee in einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Gastronomie, flüchtete sie in jungen Jahren in die Welt. London wurde zum Mittelpunkt ihres Lebens. Hier studierte Sonja Frick Design und unterrichtete später an Universitäten.

Doch das Herz blieb am Bodensee. So stellte sie sich nach 30 Jahren die Frage: „Springe ich oder fliege ich?“ Sie entschied sich für das Fliegen und kam wieder zurück in die Heimat. In Überlingen übernahm sie dann gleich einen kleinen Garten. Ihre Liebe zu Gärten hatte sie in England gefunden. Die Engländer haben ein Talent für die gepflegte Wildnis. Keine klaren Abgrenzungen wie in Deutschland, sondern bunte Mischungen und das Anliegen, die Dinge auch mal so sein zu lassen, wie sie sind.

Sonja Frick ist die Initiatorin des Landgartens Überlingen. Angeregt von den Prinzipien der Permakultur hat sie angefangen, im Herbst 2014 eine Wiese an der Schreibersbildkapelle mit Hilfe der Bodenlebewesen in ein Biotop für Menschen, Tiere und Pflanzen umzuwandeln. Das gepflegte Ungepflegte bietet Nahrung für Körper, Geist und Seele. Inspiration fand sie auch in den Menzinger Gärten – Gärten, die schon im Mittelalter der Versorgung der Bevölkerung in Überlingen dienten.

Heute unterrichtet Sonja Frick noch an verschiedenen Universitäten der Bodenseeregion. Aber ihr persönlicher Glücksort ist ihr Landgarten – hier tankt sie Kraft für den Alltag. Wenn sie da ist, steht die Tür offen und jeder ist willkommen, um sich umzuschauen, sich zu unterhalten, zu lernen und zu genießen. In Zusammenarbeit mit Naturfreunden bietet Sonja verschiedene Workshops an, bei denen es dann zum Beispiel eine Gänseblümchensuppe oder Küchenkräuter zum Mitnehmen gibt. Das herzliche Zusammensein und der Austausch von Informationen stehen dabei im Vordergrund. Für jeden Besucher ist der Landgarten eine Oase des Glücks, die man nicht mehr verlassen möchte.

• Der Landgarten, Wilhelm-Beck-Straße 35, 88662 Überlingen

[www.derlandgarten.org](http://www.derlandgarten.org)

• ÖPNV: Ab Bahnhof Überlingen Therme ca. 10 Minuten Fußweg

